



Dialog

Das Magazin der KSG Hannover

Perspektiven

November 2025

107

Unsere Region

Orte mit Wirkung
Seite 10

Demnächst digital:

Die Dialog
Seite 12

3 x 1 Gutschein „Baumwipfelpfad“

Verlosung auf
Seite 20

Ich bin dann mal weg!



◆ Für mich ist es an der Zeit, „Tschüss“ zu sagen. Zum Jahresende verabschiede ich mich in den Ruhestand. 14 Jahre lang habe ich als Geschäftsführer die KSG, das führende Wohnungsunternehmen in der Region, mitgestaltet. Das habe ich stets mit großer Freude, viel Herzblut, Augenmaß und Verantwortung getan. Zusammen mit einem tollen Team von hochmotivierten, kompetenten und engagierten Kolleginnen und Kollegen bei der KSG sowie zahlreichen Mitstreitenden aus KSG-Aufsichtsrat, Politik, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft konnte dabei in den vergangenen fast anderthalb Dekaden viel Positives für die Region und die Menschen, die hier leben, auf den Weg gebracht werden. So hat die KSG

in dieser Zeit ihren Wohnungsbestand um rund 1.000 Wohnungen vergrößert und dafür gesorgt, dass über 25.000 Mieterinnen und Mieter in der Region bei der KSG dauerhaft ein sicheres, bezahlbares und modernes Zuhause haben. Dafür haben wir nicht nur zeitgemäßen Wohnraum errichtet, sondern auch Quartiere umgestaltet und unseren Wohnungsbestand fortlaufend modernisiert. Mit der KSG-Nachhaltigkeitsstrategie, an der wir seit 2020 kontinuierlich arbeiten, verbinden wir unsere soziale Verantwortung mit aktivem Natur- und Ressourcenschutz. Denn auch dafür tragen wir als Wohnungsunternehmen Verantwortung. In den letzten 14 Jahren ist also vieles auf den Weg gebracht worden, was die KSG fit für die Zukunft macht. Schließlich muss die KSG auch künftig ein starkes, innovatives und vor allem verlässliches Unternehmen sein, das die Region aktiv mitgestaltet. Als Vermieter, als Bauherr, als Arbeitgeber und als sozialer Partner. Denn es geht uns um Menschen, nicht nur um Steine!

Alles Gute für die Zukunft wünscht

Karl Heinz Range
KSG-Geschäftsführer

Impressum

Dialog - Das Kundenmagazin der KSG Herausgeber KSG Hannover GmbH, Geschäftsführer Karl Heinz Range Redaktion KSG-Redaktionsteam, Christian von Scheven, bird Grafik / Layout bird, Kassel Text und Bild KSG Hannover GmbH, Jonas Gonell, Christian von Scheven (Seite 4: STK, Henning Schefflen, Seite 5: vdw Niedersachsen Bremen, hanova, Julian Martitz Seite 19: Ulrich Pucknat, Gundlach) Illustrationen Katrin Nicklas Druck Druckerei BOXAN Auflage 8.000 Die Dialog erscheint vierteljährlich. Leserbriefe stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Das Recht auf Kürzung bleibt vorbehalten. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Bilder und Bücher übernehmen wir keine Gewähr. Redaktion KSG Hannover GmbH, Hildesheimer Straße 114, 30173 Hannover, Telefon 0511 8604 -0, Fax 0511 8604 -100, E-Mail dialog@ksg-hannover.de, www.ksg-hannover.de



AUSBILDUNG?
Mehr Infos:



Beruf mit Zukunft!

Die Ausbildung zur Immobilienkauffrau oder zum Immobilienkaufmann ist ein spannender Einstieg in einen hochinteressanten Beruf mit Zukunft. Nach dem erfolgreichen Abschluss bietet sich für frischgebackene Immobilienkaufleute eine ganze Reihe von Perspektiven. Etwa eine Anstellung in einem Wohnungsunternehmen, bei einer Genossenschaft oder in einem Maklerbüro. Zum Beispiel in der Kundenbetreuung, im Vertrieb von Immobilien oder in der Wohnungsverwaltung. Wer sich darüber hinaus weiterqualifizieren möchte, kann den Abschluss zur Immobilienfachwirtin oder zum -fachwirt bzw. zur Immobilienbetriebswirtin oder zum -betriebswirt anstreben. Dabei handelt es sich um IHK-anerkannte Aufstiegsweiterbildungen im Immobilienmanagement. Sie eröffnen Karrierechancen im mittleren Management und bieten eine Qualifikation, die der eines Bachelor-Abschlusses gleichwertig ist. Wer ganz an die Spitze eines Wohnungsunternehmens will, kann im Anschluss an die Ausbildung – Abitur oder Fachabitur vorausgesetzt – ein Hochschulstudium der Immobilienwirtschaft absolvieren. Zukunft ist also mit eingebaut!



Auf den Austausch mit Karl Heinz Range blicke ich sehr gerne zurück. Als Geschäftsführer der KSG verstand er es, Brücken zu bauen zwischen Wirtschaft und Politik für mehr bezahlbaren Wohnraum in dieser Region. Besonders bleibt mir die Delegationsreise nach Wien aus meiner damaligen Zeit als niedersächsischer Bauminister in Erinnerung. Er steht für mich für pragmatischen Stil, die Freude am Gestalten und menschliche Zugewandtheit. Für den nächsten Abschnitt wünsche ich nur das Beste – mit Zeit, Neugier und Blick fürs Machbare.

**Olaf Lies, Ministerpräsident
des Landes Niedersachsen**



14 Jahre lang hat Karl Heinz Range nicht nur die anspruchsvolle Aufgabe als Geschäftsführer eines kommunalen Wohnungsunternehmens mit Bravour gemeistert, er war in all den Jahren immer auch ehrenamtlich in verschiedenen Gremien unseres Verbandes aktiv. In beiden Funktionen hat er sich bei vielen Gelegenheiten, in Diskussionen und Vorträgen für das bezahlbare Wohnen und die Stärkung der sozialen Strukturen in den Wohnquartieren eingesetzt und ist dabei keinem Streit aus dem Weg gegangen. Wohnen ist mehr als eine Wohnung! So könnte das Leitmotiv seiner Jahre an der Spitze der KSG Hannover lauten. Für seinen Ruhestand wünsche ich ihm im Namen der sozialen Wohnungswirtschaft in Niedersachsen und Bremen von Herzen alles Gute.

**Dr. Susanne Schmitt,
Verbandsdirektorin udw Niedersachsen Bremen**

Tschüss, Herr Range!

Mit Karl Heinz Range ist frischer Wind in die KSG eingezogen. Der Geist, dass es nicht um Steine, sondern um Menschen und ihren Wohnraum geht, ist heute überall spürbar. Die KSG ist modern, für ihre Mieter ansprechbar und bietet zu fairen Bedingungen ein sicheres Zuhause für Mieterinnen und Mieter. Die Quartierstreffe und win e.V an den großen Standorten helfen und stärken das Gemeinschaftsgefühl. Karl Heinz Range übergibt ein gut aufgestelltes Unternehmen mit einem motivierten Team und sicherem Wohnraum für über 8.000 Familien in der Region. Seine offene und faire Art hat die Zusammenarbeit für mich zu einer Freude gemacht. Herzlichen Dank für die Arbeit, auch im Namen der Mieterinnen und Mieter, die keine Angst um eines der wichtigsten Themen – die eigene bezahlbare Wohnung – haben müssen, und für die Zukunft alles Gute.

**Hauke Jagau, Regionspräsident a. D.,
ehemaliger KSG-Aufsichtsratsvorsitzender**



Lieber Karl Heinz, du verlässt die Bühne der Wohnungswirtschaft – aber ganz sicher nicht leise. Seit 2012 hast du die KSG mit Haltung, Herz und Humor geprägt, die Bautätigkeit vorangetrieben und dich als kritische Stimme in Hannover eingebracht. Für mich warst du nicht nur ein geschätzter Kollege, sondern auch ein guter Freund. Ich freue mich darauf, dass wir unseren persönlichen Austausch auch künftig fortsetzen – ganz ohne Tagesordnung und Sitzungsdruck, aber gern mit einem guten Glas Wein. Alles Gute für deinen neuen Lebensabschnitt!

Karsten Klaus, Geschäftsführer hanova



Mit dem Ziegelneubau an der Hildesheimer Straße 114 hat die KSG im vorigen Jahr ihren neuen Geschäftssitz erhalten, der unweit des Gründungsortes in der Südstädter Wilhelmstraße eine neue Epoche für die KSG einläutet. Karl Heinz Range hat sich energisch und emotional für die Verwirklichung dieses neuen Hauses eingesetzt. Für uns Architekten war er ein herausragender Bauherr, mit dem wir partnerschaftlich in intensiven Planungsrounds – auch gemeinsam mit dem Raumdenkerteam der KSG – die neuen Bürowelten entwickeln konnten. „Kritisch, konstruktiv, kollegial, vertrauensbasiert, humorvoll“ – so würde ich die Zusammenarbeit mit KHR charakterisieren. Für unsere Architekten ein beliebtes Projekt, weil alle diesen Geist der Zusammenarbeit gespürt haben.

Dr. Harald Schulte, agsta architekten

Blickrichtung Zukunft

◆ Neue Perspektiven bringen frischen Wind und neue Möglichkeiten in unser Leben. Wer etwas Neues in den Fokus nimmt, entwickelt den nötigen Weitblick, um voranzukommen.

„Wir haben hier ein Zuhause mit Zukunft gefunden.“

↓
Fertiggestellte
KSG-Wohnungen:
Ein neues Zuhause
für viele Menschen.

→
Fühlen sich hier
rundum wohl:
Monika und
Marek Fidura.



Hannover Kronsberg-Süd

Neuer Mittelpunkt

◆ Monika und Marek Fidura stehen auf dem Balkon ihrer neuen Wohnung in Kronsberg-Süd. Beide lassen den gemeinsamen Blick über das Wohnumfeld schweifen, welches das KSG-Mehrfamilienhaus umgibt. Gleich auf der anderen Straßenseite liegt die Stadtteil-Grundschule. Daneben entsteht ein kleiner Park. Die Straße hoch liegt der Quartierstreff und noch ein Stück weiter ist eine Bäckerei mit angeschlossenem Café zu erkennen. „Es gefällt uns hier. Man hat viel zu entdecken“, sagt Monika Fidura. Ehemann Marek ergänzt: „Hier im Quartier findet man eigentlich alles, was man zum Leben braucht.“

Am 1. Juni 2025 sind sie in ihre KSG-Wohnung gezogen. Sie ist eine von 128 neuen Wohnungen, die die KSG im zweiten Bauabschnitt errichtet hat. Vorher wohnten die Fiduras in einem anderen Stadtteil, der ihnen irgendwann nicht mehr gefiel. Da das Ehepaar bereits Jahre zuvor schon einmal am Kronsberg eine Wohnung hatte, kam der neue Stadtteil Kronsberg-Süd schnell als eine neue Perspektive in Betracht. Nach einigen Besichtigungen im Stadtteil stießen die Fiduras auf die neu errichteten Häuser der KSG. „Was uns gleich gefallen hat, waren die urigen Eingänge mit den markanten Rundbögen. Schön großzügig und einladend“, berichtet Monika Fidura. Auch der Schnitt der Wohnungen und die Qualität der Ausstattung haben überzeugt. Vor allem die Barrierefreiheit, die im Alter wichtig ist. „Wir haben hier ein Zuhause gefunden, in dem wir auch in Zukunft komfortabel leben können, bis ins hohe Alter“, so Marek Fidura. Und noch etwas war ausschlaggebend für die Entscheidung der Fiduras, bei der KSG einzuziehen: „Der nette Kontakt zu unserer engagierten Kundenbetreuerin, Frau Bartling.“



Gehrden

Neuer Standort

◆ Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, hat Hermann Hesse in seinem Gedicht „Stufen“ einst geschrieben. Beim Beginn der Umbauarbeiten des ehemaligen Kitagebäudes in der Parkstraße in Gehrden, das zu einem neuen KSG-Quartierstreif werden sollte, war von einem Zauber zunächst wenig zu spüren. Vielmehr wartete harte Arbeit auf die KSG und den win e.V. Magische Momente stellten sich allenfalls ein, wenn zum Beispiel hinter der hölzernen Wandverkleidung eine uralte Elektroinstallation zum Vorschein kam, mit der niemand dort gerechnet hatte. „Das erinnerte uns ein wenig an das berühmte Kaninchen, das aus dem Zylinder schaut“, erzählt Siegfried Volker, Prokurist der KSG. Zusammen mit seiner Kollegin Claudia Koch, die den Bereich Quartiersmanagement leitet, sowie weiteren Kolleginnen und Kollegen hat er den Umbau des Gebäudes zum nunmehr vierten Quartierstreif der KSG geplant und vorangetrieben. Damit installiert die KSG in enger Zusammenarbeit mit ihrem Nachbarschaftsverein win e.V. auch in Gehrden ein zielgerichtetes Quartiersmanagement zur Aktivierung von Nachbarschaften und einer lebendigen Gemeinwesenarbeit.

„Mit dem Quartierstreif schaffen wir die Basis für ein lebenswertes Miteinander. Er wird die Plattform für viele Ideen und Projekte von Nachbarn für Nachbarn“, so Claudia Koch. Dafür, dass der Quartierstreif Gehrden pünktlich eröffnet werden konnte, haben viele Menschen gezaubert. Zum Beispiel zahlreiche Kolleginnen und Kollegen der KSG Hannover, die KSG-Hauswarte, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Firmen K.D. Meyer, Hüper, Weber und Motz sowie Bauleiter Dirk Gießelmann. „Prima, dass es in Gehrden dank allen Mitstreiterinnen und Mitstreitern pünktlich losgehen konnte“, freut sich Claudia Koch.

Neue Räume für
mehr Miteinander
im Quartier Gehrden.

↑
Zwei von vielen
Helfenden: Marco
Stefanelli und
Marcio Gandolfi.

↓
Claudia Koch und
Siegfried Volker
planen den neuen
Quartierstreif.



Hannover

Neue Wege

◆ Jens Weihrauch, Mitarbeiter im Bereich IT der KSG Hannover, ist gerade dabei, einen neuen Arbeitsplatz einzurichten. Ein weiterer Rechner muss dazu in das bestehende Unternehmensnetzwerk eingebunden werden. Mit dabei ist der Auszubildende. Das ist neu. Denn bislang hat die KSG in den zurückliegenden Jahren ausschließlich Immobilienkaufleute ausgebildet. Seit Sommer dieses Jahres bietet die KSG auch die Ausbildung zum Fachinformatiker oder zur Fachinformatikerin für Systemintegration an.

Um die Ausbildung im Unternehmen durchführen zu können, hat Jens Weihrauch eigens die Ausbildereignungsprüfung vor der IHK Hannover abgelegt. „Hinter der Entscheidung, diesen Berufseinstieg bei der KSG anzubieten, standen für uns auch perspektivische Gründe“, sagt Jens Weihrauch. Gute IT-Fachleute sind auf dem Arbeitsmarkt derzeit schwer zu finden. Deshalb hat sich die KSG entschlossen, die Fachkräfte für morgen selber auszubilden. Der Vorteil: Neben dem Fachwissen, das man für den Beruf braucht, erfahren die Auszubildenden viel über die spezifischen Anforderungen eines großen Wohnungsunternehmens an eine IT-Architektur. „IT-Fachkräfte, die bereits über Erfahrungen in der Wohnungswirtschaft verfügen, sind nämlich selten anzutreffen. Deshalb geht die KSG nun mit der Ausbildung einen Weg, der beiden Seiten etwas bringt: dem Unternehmen und den Auszubildenden. „Der Job als Fachinformatiker für Systemintegration wird nicht nur anspruchsvoller, sondern auch spannender. Außerdem ist er vor dem Hintergrund der fortschreitenden Digitalisierung in der gesamten Wohnungswirtschaft in jedem Fall ein Beruf mit sehr guter Zukunftsperspektive“, zeigt sich Jens Weihrauch überzeugt.

↓
IT-Ausbilder
Jens Weihrauch
am Serverschrank
hat den Überblick.



Der IT-Nachwuchs
wird als Pilotprojekt
im Unternehmen
ausgebildet.



Unsere Region

Orte mit Wirkung



2

1

3



4



5

Gut für die Region

Die KSG arbeitet für die Menschen, die hier leben

Die KSG Hannover hat in den vergangenen 14 Jahren etliche Meilensteine in der Region Hannover gesetzt. Damit hat sie nicht nur viel Gutes für ihre Mieterinnen und Mieter erreicht, sondern auch Zukunftsperspektiven für die Menschen, die in und um Hannover herum leben, geschaffen. Fünf solcher positiven „Fußabdrücke“ der KSG stellen wir hier exemplarisch vor.

1 KSG-Verbreitungsgebiet Nachhaltigkeit

Die KSG ist stetig nachhaltiger geworden. Seit Herbst 2020 geht das Unternehmen das Thema Nachhaltigkeit systematisch und strukturell an. Mit der KSG-Nachhaltigkeitsstrategie hat die KSG Leitplanken für die künftige Ausrichtung in Sachen Nachhaltigkeit entwickelt. Zahlreiche Maßnahmen zahlen auf das Konto der Lebensraumerhaltung für diese und kommende Generationen ein. Beispiel: CO₂-Reduktion. Mit dem sukzessiven Einsatz von Photovoltaik zur Erzeugung von ökologischem Mieterstrom aus Solarenergie, mit dem vermehrten Einbau von Luftwärmepumpen zum Heizen oder dem Anschluss an Blockheizkraftwerke und Fernwärme setzt die KSG Maßstäbe in Sachen Klimaschutz.

3 Kronsberg-Süd Neuer Wohnraum

Am Kronsberg-Süd hat die KSG in zwei Bauabschnitten über 260 neue Wohnungen geschaffen. Hier ist ein neuer Stadtteil entstanden, in dem nach seiner Fertigstellung rund 10.000 Menschen ein lebenswertes Zuhause finden. Als Teil der IG-Mitte, einem Zusammenschluss von regionalen Wohnungsunternehmen, hat die KSG dabei in Sachen Planung und Kooperation ganz neue Wege beschritten, um die Zukunft von Stadt und Region Hannover mit bezahlbarem Wohnraum zu gestalten. Zwei architektonisch anspruchsvolle Gebäudeensembles mit grünen Innenhöfen wurden in der Mitte des Stadtteils errichtet. Beide Neubauprojekte erfreuen sich bei Mieterinnen und Mietern großer Beliebtheit.

2 KSG-Quartiere Aktive Nachbarschaften

Mit der Einführung eines ganzheitlichen Quartiersmanagements sowie der Aktivierung von Nachbarschaften in den Vierteln hat die KSG das Wohnumfeld für die Menschen, die dort leben, verbessert. Der 2015 gegründete Nachbarschaftsverein win e.V. betreibt mittlerweile in den Quartieren Wiesenau, Kronsberg-Süd, Empelde und Gehrdens Quartierstreffs, die als Anlaufpunkt für alle Menschen in den Vierteln dienen. Hier trifft man sich, schmiedet Pläne für das eigene Quartier und setzt Projekte aus der Nachbarschaft für die Nachbarschaft um. Rückgrat der Gemeinwesenarbeit sind dabei zahlreiche ehrenamtlich Aktive, die täglich vieles für ihre Mitmenschen auf die Beine stellen.

4 Wiesenau/Hannover/Empelde Quartiersentwicklung

In enger Zusammenarbeit mit den Kommunen hat die KSG in den letzten Jahren durch eine zielgerichtete Umgestaltung von Quartieren in ihrem Verbreitungsgebiet städtebauliche Akzente gesetzt. Zum Beispiel in Langenhagen-Wiesenau entlang der Freiligrathstraße, in Hannover-Ahlem an der Richard-Lattorf-Straße und in Ronnenberg-Empelde an der Löwenberger Straße. Durch den punktuellen Abriss älterer Gebäude und die Errichtung von modernen Mehrfamilienhäusern mit zeitgemäßen Grundrissen sind hier moderne Wohnquartiere mit neuer Wohn- und Lebensqualität entstanden. Vielfach wurden die neu geschaffenen Wohnungen von den vorherigen Mieterinnen und Mietern bezogen.

5 Hannover-Südstadt Neues Geschäftsgebäude

Nach vielen Jahrzehnten zog es die KSG Anfang 2024 von Laatzen zurück in die Südstadt Hannovers. Hier hat das Unternehmen, das 1949 gegründet wurde, seinen Ursprung. In der Hildesheimer Straße 114 hat die KSG an Stelle einer unansehnlichen Tankstellenruine, die jahrelang das Straßenbild an der Ecke zur Mozartstraße bestimmte, ein modernes Geschäftsgebäude errichtet. Es punktet mit markanter Klinkerfassade und dem Charme der typischen Südstadtarchitektur. Das neue KSG-Geschäftsgebäude bietet modernen Raum für zeitgemäßes Arbeiten – Teamarbeit hat einen neuen Platz. Hier entstehen kreative Ideen für kundenorientiertes Arbeiten. Aus der Südstadt für die ganze Region.



Porträts

Jetzt immer und überall dabei: die Mieterzeitschrift im digitalen Format.

Wissen

Die KSG

Aktuelles

Gewohnte Vielfalt -
ungewohntes Format:
Die digitale Dialog.

News



Gut zu lesen!

Auch bei einer digitalen Dialog brauchen Sie auf interessante, aktuelle und informative Inhalte nicht zu verzichten. An der Qualität der Dialog, die Sie seit über zwei Jahrzehnten gewohnt sind, wird sich nichts ändern. Die Dialog ist und bleibt für uns ein wichtiger Kommunikationskanal zu unseren Mieterinnen und Mietern sowie zu allen Partnerinnen und Partnern in Handwerk, Wirtschaft, Kultur und Politik. Mit der digitalen Dialog können wir jedoch noch mehr Inhalte zu Ihnen transportieren: mehr Bilder, bewegte Bilder, interaktive Links zu weiterführenden Informationen und vieles mehr. Lassen Sie sich überraschen. Bleiben wir im Dialog!

Demnächst digital: Die Dialog

KSG präsentiert elektronische Mieterzeitung

◆ Die Digitalisierung schreitet in nahezu allen Bereichen munter voran. Auch beim führenden Wohnungsunternehmen in der Region Hannover, der KSG. Digitalisierung dient dabei nicht nur der Vereinfachung von Abläufen und Prozessen, sondern hilft auch, wertvolle Ressourcen zu sparen. Zum Beispiel Papier. Im Zuge der Nachhaltigkeitsstrategie, welche die KSG seit mehreren Jahren konsequent verfolgt, hat sich die KSG deshalb dazu entschlossen, ihre Mieterzeitung „Dialog“ in Zukunft ausschließlich auf dem digitalen Weg zu publizieren. Das bedeutet: Kundinnen und Kunden der KSG Hannover finden ab Frühjahr nächsten Jahres ihre Dialog nicht mehr im Briefkasten, sondern auf der Website der KSG. Unter der bekannten Webadresse www.ksg-hannover.de wird die Dialog künftig in

einer eigens für sie geschaffenen Rubrik zu finden sein. Mit der Entscheidung, die Dialog nicht mehr drucken zu lassen, werden rund 720.000 Seiten Papier pro Jahr eingespart, was einem Papierturm von 72 Metern Höhe entspricht, legte man alle Dialogausgaben eines Jahres aufeinander (zum Vergleich: Das Neue Rathaus in Hannover ist 97 Meter hoch). Mit der digitalen Dialog wird außerdem weniger Strom zur Herstellung eingesetzt und somit eine Menge CO₂ eingespart. Darüber hinaus entfällt der Transport der Mieterzeitungen zum Postverteilzentrum und der Postweg, also die Zustellung der Dialog in die Briefkästen der rund 9.000 Empfängerinnen und Empfänger, die alle 3 Monate die Dialog erhalten. Auch hierbei werden Schadstoffemissionen vermieden und wertvolle Ressourcen geschont.

Die Entscheidung, die Dialog, die seit über 20 Jahren in Papierform erscheint, nur noch digital zu veröffentlichen, hat die KSG nicht leichtfertig getroffen. Angesichts der Nachhaltigkeitsstrategie, mit der das Unternehmen einen aktiven Beitrag zu mehr Klima- und Umweltschutz leistet, ist sie jedoch folgerichtig: „Die digitale Dialog ist für uns ein weiterer Baustein für das Fundament, auf dem wir eine Zukunft für kommende Generationen bauen wollen“, erklärt KSG-Geschäftsführer Karl Heinz Range. Wer ernsthaft etwas für den Klimaschutz erreichen wolle, müsse an vielen Stellschrauben drehen.

Perspektive zählt

Mit der Kamera spannende Bilder schaffen

◆ Wer mit der Kamera durch Stadt und Region zieht, bekommt in Hannover und der Region eine Fülle von Motiven vor die Linse. Durch unterschiedliche Perspektiven kann man aus den Motiven eine Menge herausholen. Standpunkt, Kamerawinkel, Einbeziehung des Motivumfelds, Spiel mit Sonne und Schatten und die Auswahl des jeweiligen Kamerawinkels sind kreative Gestaltungsmittel, die aus bloßen Bildern spannende Aufnahmen mit dem visuellen Extra machen. Wir sagen, wie es geht.

1 Sehenswürdigkeiten

Sehenswürdigkeiten sind immer ein tolles Motiv. In Hannover und der Region bekommt man viele davon vor die Linse. Wie die berühmten Nanas am Hohen Ufer, den Hellebardier am Maschsee oder den König am Hauptbahnhof. Abwechslung in die Bilder bringen unterschiedliche Positionen: dicht dran oder weiter weg, diverse Blickwinkel und die Einbindung des Stadtlebens drumherum.



2 Makroaufnahmen

Kleines mal ganz groß. Insekten, Lieblingsblumen, Pflanzen oder auch andere spannende Objekte: Mit der Makroperspektive sieht man Feinheiten, die mit bloßem Auge nur schwer erkennbar sind. Das Lupenartige von Makroaufnahmen bringt selbst feinste Härchen am Fliegenbein zum Vorschein. Damit eröffnet sich eine spannende, ganz eigene Welt, in der es viel zu entdecken gibt.



3 Architektur

Gebäude lassen sich immer wieder neu und interessant fotografieren. Zum Beispiel mit der klassischen Perspektivkorrektur, welche die Gebäudeliniien optisch korrigiert und sogenannte stürzende Linien vermeidet. Oder mit dem Blick nach oben, der schneidende Linien und die Fluchpunktperspektive ganz bewusst als Mittel einsetzt, um optisch packende Bilder zu erzeugen, die begeistern.

4 Personen

Hier kommt es darauf an, die jeweilige Schokoladenseite der Person zu finden. Unterschiedliche Perspektiven bringen zudem Pepp ins Bild. Etwa durch den leicht erhöhten oder erniedrigten Kamerastand. So werden besondere Details sichtbar, anders als bei gerader Kameraausrichtung. Aber bitte kein Weitwinkel-, sondern ein Teleobjektiv verwenden, um unschöne Verzerrungen zu vermeiden.

5 Landschaften

Landschaften lassen sich nicht nur mit der beliebten Panoramaeinstellung der Kamera einfangen. Ein Blick von ganz links nach ganz rechts bringt oft noch mehr Interessantes hervor. Teile der Landschaft lassen sich auch herauspicken. Das Spiel mit Vordergrund, mittlerer Ebene und Hintergrund ergibt tolle Bildergebnisse. Jede Landschaft hat eine unverwechselbare Geschichte zu erzählen.



Kurz & gut



Jubiläum

Am 15. Oktober feierten die Eheleute Gertrud und Bernd Burchert in Empelde ihr 50-jähriges Mieterjubiläum. Wir sagen einen herzlichen Glückwunsch und bedanken uns dafür, dass uns die Burcherts so viele Jahre die Treue als Mietpartei gehalten haben.

Gewonnen!

Je ein Kartenset „LIEBE“ aus dem letzten Dialog-Gewinnspiel haben gewonnen:

- Andreas Kaiser
- Tobias Kellner
- Marcel Wilmink
- Sonja Witzig



Gewinner

Die Gewinner des diesjährigen KSG-Nachhaltigkeitspreises stehen fest: Den 1. Platz belegte das Team des LebensmittelAnker e.V., auf dem 2. Platz folgte der LaLeLü LandLeben Lüdersen e.V. Das Team des Gemeinschaftsgartens Hannover-List und die Future Kidz aus Sehnde Bolzum (im Bild) teilten sich den 3. Platz. Die Jury war auch in diesem Jahr, der vierten Runde des Preises, überwältigt von den tollen Ideen und Präsentationen. Daher fiel es auch diesmal schwer, die Preisträgerinnen und Preisträger auszuwählen.



Fahrradstation

Platten oder Schraube locker? Für kleinere Reparaturen an Fahrrad, Kinderwagen, Rollator, Rollstuhl & Co. gibt es jetzt auf dem kleinen Platz rechts des KSG-Hauptgebäudes in der Hildesheimer Straße 114 eine Fahrradstation. Im Inneren des Gehäuses befinden sich Werkzeuge und eine Luftpumpe.



Herzlich willkommen

Seit dem 1. August unterstützt Holger Winter das Team A als Abrechner. Beruflich startete er in Bremen und kam Anfang der 1990er-Jahre nach Hannover. Seit seiner Ausbildung ist Holger Winter immer in der Wohnungswirtschaft im Bereich Betriebskosten tätig. Willkommen in der KSG-Family!



Schwalbenbretter

Unter der Dachkante des KSG-Mehrfamilienhauses im Tränkefeld 35 in Springevölkßen haben zahlreiche Schwalben ihre Nester. Um den Vögeln einen sicheren Brutplatz zu bieten und die Fassade vor Schwalbenkot zu schützen, hat die KSG Schwalben-Kotbretter an der Hauswand anbringen lassen. Dafür gab es vom NABU eine Haus-Plakette.

Eröffnung

Am 10. Oktober war es endlich so weit: Der nunmehr vierte Quartierstreff öffnete seine Türen in Gehrden. In der Parkstraße 4a ist in den Räumlichkeiten der ehemaligen Kita ein Mittelpunkt für die aktive Nachbarschaft im Quartier der KSG entstanden. Betrieben wird der Quartierstreff, wie die anderen drei auch, vom Nachbarschaftsverein der KSG, dem win e.V. Zahlreiche Nachbarinnen und Nachbarn, Kolleginnen und Kollegen der KSG sowie Gäste aus Politik, Wirtschaft und Kultur waren mit dabei, als es hieß: Türen auf, hereinspaziert!



Da war was los!



Eröffnung

Am 25. September feierte die KSG gemeinsam mit der AWO Hannover ein buntes und fröhliches Eröffnungsfest in und um die Kita in der Günter-Poltze-Straße in Hannover-Badenstedt herum. Neben zahlreichen Gästen aus Unternehmen und der Politik waren auch viele Eltern mit ihren Kindern erschienen.



Glückwunsch!

Unsere Mieterin Heide Stättler aus Springe feierte am 1. Oktober ihr 50-jähriges Mieterjubiläum. Für Kundenbetreuerin Kerstin Arndt ein freudiger Anlass, um der Jubilarin einen Besuch abzustatten und die Glückwünsche der KSG zu überbringen. Ihre langjährige Treue zeigt uns, dass wir als Vermieter vieles richtig machen. Danke!



Beteiligung

Mit dem Projekt „Dein Quartier!“ für Kinder und Jugendliche möchte win e.V. in Wiesenau, Kronsberg-Süd, Gehrden und Empelde herausfinden, wie den Kindern und Jugendlichen ihr Stadtteil gefällt, wie und wo sie ihre Zeit verbringen und was sie gerne selbst in ihrer Nachbarschaft umsetzen möchten. Das Projekt ist gefördert vom Deutschen Kinderhilfswerk.



Cleanday

Am 19. September hieß es im Quartier Kronsberg-Süd: Aufräumen! Anlässlich des World Cleanup Days hatten sich zahlreiche engagierte Menschen zusammengetan, um den eigenen Stadtteil von Müll zu befreien. Prominenter Helfer: Axel von der Ohe, seines Zeichens Stadtkämmerer der Landeshauptstadt, packte mit an. Die Aktion war ein voller Erfolg.



NEU!

Willkommen!

Seit dem 1. Oktober ist Kerstin Mesch die neue Quartiersmanagerin in Gehrden. Zuvor hat sie lange Jahre als Sozialarbeiterin bei der Stadt Langenhagen gearbeitet. In Gehrden steht das Quartiersmanagement ganz am Anfang. Am 10. Oktober wurde hier der vierte Quartierstreff eröffnet. Für Kerstin Mesch eine Herausforderung, aber auch eine spannende Aufgabe: der Aufbau aktiver Nachbarschaften und das Etablieren einer zielgerichteten Gemeinwesenarbeit im Quartier Gehrden. Wir sagen ein herzliches Willkommen und wünschen viel Erfolg!

Praktikum

Ebenfalls seit dem 1. Oktober leistet Besian Sabani als Sozialarbeiter in Anerkennung ein Praktikum beim win e.V. Bis Ende März kommenden Jahres wird er dabei das Quartiersmanagement in Empelde mit Herz und Hand unterstützen. Viel Spaß mit der neuen Aufgabe!



Danke, Kalle!

Mit Herz, Erfahrung und unermüdlichem Einsatz hast du die KSG geprägt und sie zu einem modernen, zukunftsorientierten Dienstleister gemacht – gekrönt vom neuen Verwaltungssitz als Meisterstück deines Wirkens. Du bist ein Freund klarer Worte, ein verlässlicher Wegbegleiter und eine starke Stimme im Verbandsrat und in der ArGeWo. Wir schätzen dich als Kollegen, der zuhört, anpackt und mitdenkt. Als echtes Urgestein der sozialorientierten Wohnungswirtschaft hast du Maßstäbe gesetzt – mit Leidenschaft, Menschlichkeit und Haltung. Dein Engagement für Sozialmanagement und Quartiersentwicklung ist beispielhaft. Und aus deiner offenen, wertschätzenden Art sind viele Freundschaften gewachsen – auch unsere. Dafür danken wir dir von Herzen.

*Martin Schneider und Anne-Kathrin Beermann,
Vorstände der Wohnungsgenossenschaft Heimkehr eG*

Alles Gute!



Lieber Karl Heinz, du hast immer mit großer Fachkenntnis und klarer Haltung beeindruckt. Dein Einsatz für bezahlbaren Wohnungsbau und deine ehrenamtlichen Impulse als Vorstand der Arbeitsgemeinschaft der Wohnungsunternehmen in der Region Hannover (ArGeWo) für die Branche sind für mich, wie für viele andere, ein echter Gewinn gewesen. Besonders schätze ich dein offenes Wort und deinen Gestaltungswillen. Ich wünsche dir alles Gute für die kommenden Jahre und freue mich auf weitere inspirierende Begegnungen mit dir.

*Dr. Frank Eretge, Geschäftsführer
Gundlach Bau und Immobilien*



Lieber Herr Range, Sie haben die KSG in vielfältiger Weise vorangebracht. Vor allem haben Sie erkannt, dass der Schlüssel zum Erfolg insbesondere in den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern liegt, die gemeinsam die Unternehmensgeschichte fortschreiben. Deshalb haben Sie sich stets mit viel Herzblut des Themas der dialogischen Unternehmenskultur angenommen. Die Kultur eines kreativen, wertschätzenden und konstruktiven Miteinanders im gesamten Unternehmen war für Sie dabei immer fest mit Ihrer Geschäftsführung verknüpft. Ihre ergebnisoffene Art, über Themen nachzudenken, und die Eigenschaft, den eigenen Standpunkt immer wieder zu hinterfragen und gegebenenfalls auch neu zu bestimmen, haben mich tief beeindruckt. Ich wünsche Ihnen alles Gute und freue mich auf das Wiedersehen mit Ihnen!

Johanna Keller, Kultur:Gut Akademie für Unternehmenskultur

Mitraten und gewinnen!

Für das diesmalige Gewinnspiel suchen wir einen Begriff, der zum Thema „Perspektiven“ passt. Die Buchstaben dafür sind in dieser Ausgabe zu finden. In die richtige Reihenfolge gebracht, ergeben sie das Lösungswort.



**3 x 1
Gutschein
für den „Baumwipfelpfad“
in Bad Harzburg**

Sprechen Sie mit uns!

Wie gefällt Ihnen unsere Mieterzeitschrift, die „Dialog“? Welche Artikel, Berichte, Tipps und Informationen interessieren Sie besonders, oder was lesen Sie nicht so gern? Sie können mit der Dialog in den Dialog treten, wenn Sie möchten!

Teilen Sie uns mit, ob es ein Thema gibt, über das Sie mehr erfahren möchten. Oder gibt es eine nette Nachbarin oder einen netten Nachbarn, die oder der es Ihrer Meinung nach verdient hat, mal in der „Dialog“ zu erscheinen? Zum Beispiel Menschen aus der KSG-Mieterschaft, die ein besonderes Hobby haben oder sich für das Quartier und die Menschen, die dort leben, besonders engagieren?

Wir sind immer auf der Suche nach interessanten Interviewpartnern und spannenden Geschichten aus den KSG-Quartieren, die für unsere Leserinnen und Leser interessant sein könnten. Erreichen können Sie uns per E-Mail oder per Post:

KSG Hannover GmbH
Redaktion Dialog
Hildesheimer Straße 114
30173 Hannover
E-Mail dialog@ksg-hannover.de
www.ksg-hannover.de

**Wir
freuen uns
auf Ihren
Beitrag!**

1 Aus welchem Ortsteil von Sehnde stammen die Future Kidz? Gesucht wird der erste Buchstabe des Ortsteilnamens.

2 Wie wird die neue Dialog? Gesucht wird der letzte Buchstabe des neuen Formats.

3 Wie heißt das Ehepaar aus der Titelgeschichte? Gesucht wird der zweite Buchstabe des Nachnamens.

4 Welcher Aktionstag war am 19. September am Kronsberg-Süd? Gesucht wird der erste Buchstabe des Aktionstages.

5 Was wurde zusammen mit der AWO eröffnet? Gesucht wird der erste Buchstabe der Einrichtung.



Lösungswort: _ _ _ _ _

Lösungswort bitte per E-Mail an: dialog@ksg-hannover.de. Bitte die Adresse für Rücksendungen nicht vergessen. Oder schreiben Sie eine Postkarte an: KSG Hannover GmbH, Redaktion Dialog, Hildesheimer Straße 114, 30173 Hannover. Einsendeschluss ist der 15. Februar 2026. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

**Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir
3 x 1 Gutschein für den „Baumwipfelpfad“ in Bad Harzburg.**

Es gilt das Datum des Poststempels bzw. E-Mail-Eingangs. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeitende der KSG dürfen nicht teilnehmen. Die Datenschutzhinweise zur Teilnahme am Gewinnspiel finden Sie hier: www.ksg-hannover.de/kundenservice/downloads/